



Wolfgang Rihm

Goethe - Lieder
Fassung für Tenor und Klavier
(2004/2007)

UE 33706



Wolfgang Rihm

Goethe - Lieder
Fassung für Tenor und Klavier
(2004/2007)



www.**universaledition**.com
vienna • london • new york

UE 33706

ISMN M-008-07902-3
UPC 8-03452-06262-2
ISBN 3-7024-6544-5

Wilhelm Killmayer zum 80. Geburtstag

Texte

1. An Zelter

Ein Füllhorn von Blüten,
Ein zweites von Früchten,
Wie möcht ich gemütlich
Zum Feste sie richten!
Doch saust ein Gestöber
In Lüften so wild;
Wo alles erstarret,
Genieße das Bild!
Begrüße die Bilder!
Sie gingen voran,
Und andere folgen—
So fort und fortan!

2. Gingo Biloba

Dieses Baums Blatt, der von Osten
Meinem Garten anvertraut,
Gibt geheimen Sinn zu kosten,
Wie's den Wissenden erbaut.

Ist es Ein lebendig Wesen,
Das sich in sich selbst getrennt?
Sind es zwei, die sich erlesen,
Daß man sie als Eines kennt?

Solche Frage zu erwidern,
Fand ich wohl den rechten Sinn:
Fühlst du nicht an meinen Liedern,
Daß ich Eins und doppelt bin?

3.

Dämmerung senkte sich von oben,
Schon ist alle Nähe fern;
Doch zuerst emporgehoben
Holden Lichts der Abendstern!
Alles schwankt ins Ungewisse,
Nebel schleichen in die Höh;
Schwarzvertiefte Finsternisse
Widerspiegelnd ruht der See.

Nun im östlichen Bereiche
Ahn ich Mondenglanz und -Glut,
Schlanker Weiden Haargezweige
Scherzen auf der nächsten Flut.
Durch bewegter Schatten Spiele
Zittert Lunas Zauberschein,
Und durchs Auge schleicht die Kühle
Sänftigend ins Herz hinein.

4.

Worte sind der Seele Bild —
Nicht ein Bild! sie sind ein Schatten!
Sagen herbe, deuten mild,
Was wir haben, was wir hatten. —

Was wir hatten, wo ists hin?
Und was ists denn, was wir haben? —
Nun, wir sprechen! Rasch im Fliehn
Haschen wir des Lebens Gaben.

5. Phänomen

Wenn zu der Regenwand
Phöbus sich gattet,
Gleich steht ein Bogenrand
Farbig beschattet.

Im Nebel gleichen Kreis
Seh ich gezogen:
Zwar ist der Bogen weiß,
Doch Himmelsbogen.

So sollst du, muntrer Greis,
Dich nicht betrüben;
Sind gleich die Haare weiß,
Doch wirst du lieben.

6. Selige Sehnsucht

Sagt es niemand, nur den Weisen,
Weil die Menge gleich verhöhnet,
Das Lebendge will ich preisen,
Das nach Flammentod sich sehnet.

In der Liebesnächte Kühlung,
Die dich zeugte, wo du zeugtest,
Überfällt dich fremde Fühlung,
Wenn die stille Kerze leuchtet.

Nicht mehr bleibst du umfassen
In der Finsternis Beschattung,
Und dich reißet neu Verlangen
Auf zu höherer Begattung.

Keine Ferne macht dich schwierig,
Kommst geflogen und gebannt,
Und zuletzt, des Lichts begierig,
Bist du, Schmetterling, verbrannt.

Und solange du das nicht hast,
Dieses: Stirb und werde!
Bist du nur ein trüber Gast
Auf der dunklen Erde.

7. Parabase

Freudig war, vor vielen Jahren,
Eifrig so der Geist bestrebt,
Zu erforschen, zu erfahren,
Wie Natur im Schaffen lebt.
Und es ist das ewig Eine,
Das sich vielfach offenbart:
Klein das Große, groß das Kleine,
Alles nach der eignen Art;

Immer wechselnd, fest sich haltend,
Nah und fern und fern und nah,
So gestaltend, umgestaltend –
Zum Erstaunen bin ich da.

8. Lebensgenuß

„Wie man nur so leben mag?
Du machst dir gar keinen guten Tag!“
Ein guter Abend kommt heran,
Wenn ich den ganzen Tag getan.

Wenn man mich da- und dorthin zerrt,
Und wo ich nichts vermag,
Bin von mir selbst nur abgesperrt,
Da hab ich keinen Tag.

Tut sich nun auf, was man bedarf,
Und was ich wohl vermag,
Da greif ich ein, es geht so scharf,
Da hab ich meinen Tag.

Ich scheine mir an keinem Ort,
Auch Zeit ist keine Zeit,
Ein geistreich-aufgeschloßnes Wort
Wirkt auf die Ewigkeit.

9. Höchste Gunst

Ungezähmt, so wie ich war,
Hab ich einen Herrn gefunden
Und, gezähmt, nach manchem Jahr
Eine Herrin auch gefunden.
Da sie Prüfung nicht gespart,
Haben sie mich treu gefunden
Und mit Sorgfalt mich bewahrt
Als den Schatz, den sie gefunden.
Niemand diene zweien Herrn,
Der dabei sein Glück gefunden;
Herr und Herrin sehn es gern,
Daß sie beide mich gefunden;
Und mir leuchtet Glück und Stern,
Da ich beide sie gefunden.

10. Heut und ewig

Unmöglich ists, den Tag dem Tag zu zeigen,
Der nur Verworrenes im Verworrenen spiegelt,
Und jeder selbst sich fühlt als recht und eigen,
Statt sich zu zügeln, nur am andern zügelt;
Da ists den Lippen besser, daß sie schweigen,
Indes der Geist sich fort und fort beflügelt.
Aus Gestern wird nicht Heute; doch Äonen,
Sie werden wechselnd sinken, werden thronen.

11. Aus »Wilhelm Meisters Wanderjahren«

Ein Wunder ist der arme Mensch geboren,
In Wundern ist der irre Mensch verloren,
Nach welcher dunklen, schwer entdeckten Schwelle
Durchtappen pfadlos ungewisse Schritte?
Dann in lebendigem Himmelsglanz und -Mitte
Gewahr, empfind ich Nacht und Tod und Hölle.

Bist noch so tief in Schmerz und Qual verloren,
So bleibst du doch zum Jugendglück geboren;
Ermanne dich zu rasch gesundem Schritte!
Komm in der Freundschaft Himmelsglanz und Helle,
Empfinde dich in treuer Guten Mitte!
Da sprieße dir des Lebens heitre Quelle.

12.

Willst du dir ein gut Leben zimmern,
Mußt ums Vergangne dich nicht bekümmern,
Und wäre dir auch was verloren,
Erweise dich wie neugeboren;
Was jeder Tag will, sollst du fragen,
Was jeder Tag will, wird er sagen;
Mußt dich an eigenem Tun ergötzen,
Was andre tun, das wirst du schätzen;
Besonders keinen Menschen hassen
Und das übrige Gott überlassen.

13. An Zelter

Ein Füllhorn von Blüten,
Ein zweites von Früchten,
Wie möcht ich gemütlich
Zum Feste sie richten!
Doch saust ein Gestöber
In Lüften so wild;
Wo alles erstarret,
Genieße das Bild!
Begrüße die Bilder!
Sie gingen voran,
Und andere folgen–
So fort und fortan!

Johann Wolfgang Goethe (1749–1832)

Wilhelm Killmayer zum 80. Geburtstag

Goethe - Lieder

Fassung für Tenor und Klavier (2004/2007)

Wolfgang Rihm

(*1952)

1. An Zelter

ruhig fließend

Ein — Füll - horn von

4

8

Blü - ten, ein — zwei - tes von Fruch - ten, wie möcht ich ge -

8

8

müt - lich zum Fes - te sie rich - ten!

accel. — — —

© Copyright 2007 by Universal Edition A.G., Wien

Universal Edition UE 33 706

2

12 (accel.) — — — — — feroce

8 Doch saust

cresc.

ff ffz ffz

15

8 ein Ge-stö — — — ber in Luf - ten so - wild, so

pp ff ffz ff

18

8 wild;

ffz

21 Tempo I

8 Wo al - les — er star - ret, ge - nies — — se das —

fff pp

UE 33 706

25
Bild! Be - grüs - - - - - se die

poco sfz in p *pp* *poco*

28
Bil - - - der! Sie gin - gen vor -

31
an, und an - de - re fol - gen - *riten. un poco*

poco sfz *ppp*

35
(riten.) - - - - - so fort und fort - - - an!

2. Gingo Biloba

ruhig, gelassen, im Fluss

Die - ses

Baum's__ Blatt, __ der von O - sten mei - nem Gar - ten an - ver - traut,

gibt ge - hei - men__ Sinn zu ko - sten, wie's__ den Wis - sen - den

UE 33 706

12
8 er - - baut. Ist es Ein le - ben - dig We - sen?

15
8 Das sich in sich selbst ge-trennt? Sind es

18
8 zwei? die sich er - le - sen, daß man sie als

22
8 Ei - - nes kennt?

pp sfz

6

26

Sol - che Fra - ge zu er -

29

langsam

- wi - dern, fand ich wohl den rech - ten Sinn: fühlst du nicht an meinen

33

ppp *poss.*

Lie - dern, daß ich Eins und dop - pelt bin?

ppp *pppp* *sffz* *sub.*

UE 33 706

3. „Dämmerung senkte sich von oben“

ruhig fließend

rall. - - - -

8

pp

4 a tempo

legato possibile

8

Dämm - rung senk - te sich von o - - ben.

8.....1

8

8

Schon ist al - le Nä - he fern;

8.....1

11

8 doch zu - erst em - por - - ge - ho - ben hol - den Lichts der

14

8 A - bend - stern! Al -

17

8 - les schwankt ins Un - ge - wis - se, Ne - bel schlei - chen

poco

20 **poco animando** - - - - - **rall.** -

8 in die Höh; _____

23

8 Schwarz-ver-tief-te Fin - - - ster-nis-se wi -

26

8 - der-spie - gelnd ruht der See. _____

ppp

8...1

UE 33 706

10

29

8 Nun im öst - li - chen Be - rei - che

32

8 ahn ich Mon - den - glanz und -Glut,

poco animando - - - - -
sempre ppp

35

8 schlan - ker Wei - den Haar - ge - zwei - ge Scher - zen auf der näch - sten

ppp

poco sfz

UE 33 706

38

8 Flut.

Durch be- weg - ter Schat - ten Spie - le zit - tert

41

8 Lu - na's Zau - ber - schein,

wieder ruhiger werden

44

8 und durch's Au - ge schleicht die

UE 33 706

12

47 *sehr ruhig*

8 Küh - le sänf - ti - gend ins Herz hi -

8

ppp *pppp* *pp*

51

8 nein.

ppp

55

8

UE 33 706

UE 33 706

14

12

was wir ha - - ben, was wir hat - ten. -

15

Was wir hat - ten, wo ist's hin?

19

Und was ist's denn, was wir ha - - - ben? -

UE 33 706

leicht bewegt
pp dolce

22
8 Nun, wir spre - chen! Wir spre - chen!

27
8 Rasch im

30
8 Flihn ha - - schen wir des Le - bens Ga - - ben.
f dolce
sfs poco
p

langsamer
35
8 *sfs in pp*
pp

vi.

UE 33 706

5. Phänomen

Andante

Wenn zu der Re - - gen - wand Phö -

4
- - bus sich gat - - - tet, gleich steht -

8
- ein Bo - gen - rand far - - - big - be - schat - tet.

UE 33 706

12

Im Ne - - bel glei - chen Kreis seh ich ge -

16

zo - gen; zwar ist der Bo - gen weiß, —

20

doch Him - - mels - bo - - gen.

18

24

8 So sollst du, munt-rer Greis, dich nicht be-trü-ben;

28

riten. un poco - - -

8 sind gleich die Haa-re weiß, doch wirst-

31

(riten.) - - - - - a tempo

8 du lie - - - ben.

UE 33 706

6. Selige Sehnsucht

Andante

The musical score is for a piece titled "6. Selige Sehnsucht" in a slow tempo, marked "Andante". It begins with a piano introduction in 4/4 time, marked *pp*. The introduction consists of a series of chords and single notes in the right hand, with a more active bass line in the left hand. The key signature has one flat (B-flat). The vocal entry begins at measure 4, marked with a "4" and a "8" (octave). The lyrics are: "Sagt es nie - mand, nur den Wei - sen, weil die Men - ge gleich ver - höh - net, das Le - bend - ge will ich prei - sen, das nach Flam - men - tod sich seh - net." The piano accompaniment continues throughout, with some measures marked *ppp*. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. The piece concludes with a final chord in the piano and a vocal flourish.

4
8
Sagt es nie - mand, nur den

7
8
Wei - sen, weil die Men - ge gleich ver - höh - net, das Le -

10
8
riten. un poco - - -
3 3
bend - ge will ich prei - sen, das nach Flam - men - tod sich seh - net.

8 - -
8 - -

UE 33 706

20

13 (riten.) - - meno mosso

In der Lie - bes -

sfz in pp > ppp *sim.*

16

näch - te Küh - lung, die dich zeug - -

sfz in pp > ppp *sim.*

19

- - te, wo du zeug - - -

sfz in pp > ppp *sim.*

22

test, ü - ber-fällt dich frem-de Füh - - -

sfz in pp > ppp *sim.*

UE 33 706

25
lung, wenn die stil - le Ker - - ze

28
leuch - - tet. Nicht mehr blei - best du um - fan - gen in der Fin -

31
- ster - nis Be - - schat - tung, *poco a poco più mosso*

(più mosso) - - - - -

34
und dich reis - - - set neu Ver -

UE 33 706

(più mosso)

36

lan - - gen auf zu hö - her - er Be - gat - tung.

a tempo (Andante)

39

Kei - ne Fer - ne — macht dich schwie - - - rig, kommst ge -

42

flo - gen — und ge - bannt, und zu - letzt, des Lichts be - -

45 *f* (non troppo) *pp*

gie - rig, bist du, Schmet - ter - ling, ver - brannt.

48 *quasi ff* *rit.* - - - - - *pesante*

Und so - lang du das nicht hast, die - ses: Stirb und

51 *commodo* *p*

wer - de! Bist du nur ein trü - ber Gast

55

auf der dunk - len Er - de.

quasi secco

7. Parabase

leicht bewegt

The musical score is for a piece titled '7. Parabase' in 4/4 time, marked 'leicht bewegt' (moderately lively). It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part is characterized by frequent triplet patterns in both hands. The vocal line consists of several phrases, each starting with a triplet. The score includes dynamic markings such as *p* (piano), *mfz* (moderato forzando), and *pp* (pianissimo). The key signature has one flat (B-flat). The lyrics are in German and describe a journey or a state of mind.

p

Freu - dig war, vor vie - len Jah - ren, eif - rig so der Geist be - strebt, zu er for - - schen, zu er - fah - - ren, wie Na - tur im Schaf - fen

mfz *pp*

9

8 lebt.

ff *pp*

11

8 Und es ist das e - wig Ei - ne,

ff *pp*

14

8 das sich viel - fach of - fen - bart: Klein das Gros - se,

f *sfz* *p* *poco sfz*

26

17 *riten. un poco*

groß das Klei - ne, al - les nach der eig - nen Art;

20 *poco a poco a tempo*

23 *a tempo*

Im - mer wech - selnd, fest sich hal - tend,

26 nah und fern und - fern und nah, so ge -

UE 33 706

29

poco

stal - tend, um - ge - stal - - - tend -

p

ppp

32

zum Er - stau - - nen

poco sfz

35

bin — ich da.

8. Lebensgenuß

Andante, quasi Allegretto

The musical score is for a piece titled "8. Lebensgenuß" (Life Enjoyment), marked "Andante, quasi Allegretto". It is in 4/4 time and features a vocal line and a piano accompaniment. The score is divided into three systems. The first system shows the beginning of the piece with a piano introduction. The second system contains the first vocal entry with the lyrics "„Wie man nur so le - ben mag? Du". The third system contains the second vocal entry with the lyrics "machst dir gar kei-nen gu - ten Tag!". The piano accompaniment consists of chords and moving lines in both hands, with dynamic markings like *p*, *f*, *mp*, and *p* indicating changes in volume. The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat).

4

f „Wie man nur so le - ben mag? *p* Du

7

p machst dir gar kei-nen gu - ten Tag!“

10
Ein gu - ter A - bend kommt her - an, wenn ich den

13
gan - zen Tag ge - tan. Wenn man mich

16
(string.) - - - - - a tempo
da- und dort-hin zerzt, — und wo ich nichts ver - -

19
mag, — bin von mir selbst nur ab - ge - -

pp

ppp

string, un poco

f

sfx

mf

sfx

(string.) - - - - - a tempo

p

sfx

sffz

pp secco

poco sfx

pp

poco

30
22

8 sperrt, da hab ich kei - nen Tag.

mf *p* *poco sfz* *pp*

25

8 Tut sich nun auf, was man be - - darf, und was ich

28

8 wohl ver-mag, da — greif ich ein, es geht so scharf,

f *sfz* *sfz*

31 *riten.* — — — — — *quasi lento* *pp*

8 da hab ich mei - nen Tag. Ich

p *pp*

UE 33 706

35

schei - ne mir an kei - nem Ort, auch Zeit ist kei - ne

38 **accel.**

Zeit,

41 **Allegro**

ein geist - reich auf - ge - schloß - nes Wort

44 **un poco meno mosso**

wirkt auf die E - wig - keit.

9. Höchste Gunst

rasch *f*

Un - ge - zähmt, so wie ich war, hab ich ei - nen

Herrn ge - fun - den und, ge - zähmt, nach man - chem Jahr ei - ne Her - rin

auch ge - fun - den. Da sie Prü - fung nicht ge - spart, ha - ben sie mich

treu ge - fun - den und mit Sorg - falt mich be - wahrt als den Schatz, den

16

sie ge-fun - den. Nie-mand dien - te zwei - en Herrn, der da-bei sein

20

Glück ge - fun - den; Herr und Her - rin schn es gern, daß sie bei - de

24

mich ge-fun - den; und mir leuch - tet Glück und Stern, da — ich bei - de

28 (non rit.)

sie ge-fun - den.

UE 33 706

10. Heut und ewig

Moderato

Un - mög - lich ist, den Tag dem Tag zu

zei - gen, der nur Ver - worr - - nes im Ver -

worr - nen spie - - - gelt, und

UE 33 706

15
je - - - der selbst sich fühlt als recht und ei - - -

18
- - gen, statt sich zu zü - geln, nur am an - dern zü - gelt;

22
da ist den Lip - pen bes - - ser, daß sie schwei - gen,

meno mosso (quasi lento)

26 *quasi falsetto* *dolciss.*
in - des - - - der Geist - sich fort und fort be - - - flü -

UE 33 706

36

più mosso (quasi parlando) **Lento, cantabile**

30 *ord.* *dolciss.*

- - gelt. Aus Ges-tern wird nicht Heu - te; doch Ä -

pp secco *mfz* *pp sempre*

33

o - nen, sie wer - den wech - selnd sin - - -

sfz in pp (pp sempre)

37

ken, - - - wer - den thro - - - - - nen. - - -

ppp

UE 33 706

11. Aus „Wilhelm Meisters Wanderjahren“

Moderato

pp

pp poss.

Ein Wun - der

ist der ar - me Mensch ge - bo - ren, in

Wun - dern ist der ir - re Mensch ver - lo - ren,

poco sfz *pp*

38

15

meno mosso

nach wel - - cher dunk - - len,

ppp

18

schwer ent-deck - ten Schwel - le

22

durch - - tap - pen pfad - - los un - - ge - wis - se

25

a tempo

Schrit - te? Dann in le - ben - - di-gem

f sfz sfz f

stumm

Ped. sost. _____

UE 33 706

29

Him-mels-glanz und -Mit - - te ge -

pp *sempre*

8

33

wahr, em-pfind ich Nacht und Tod und Höl-le.

sffz *sub.*

8

37

Bist noch so tief in

ppp *sffz* *pp*

8

41

Schmerz und Qual ver - - lo - - ren, so — bleibst du — doch zum

ppp

8

40

45 **poco a poco più mosso (al fine)**

Ju - gend - glück ge - bo - - ren; er - man - ne dich zu

49

rasch ge - sun - dem Schrit - te! Komm in der Freund - schaft

52 **string. _ _ _ _ _**

Him - mels glanz und Hel - - - - - le,

UE 33 706

55 (string.) - - - - mosso *f* sempre 3

em - pfin - de dich in treu - er

58 *Allegro* *breve*

Gu - - ten Mit - - te! Da spries - - - se

61 *breve*

dir des Le - bens heit - - re Quel - - - le.

pp < *f* > *pp* *pp* < *f* > *pp* *sffz secco*

12. Willst du dir ein gut Leben zimmern

Allegretto

p

6

Willst du dir ein gut Le - ben zim - mern,

11

mußt ums Ver - gang - ne dich nicht be - küm - mern,

pp *poco*

16

und wä - - - re dir auch

20 *riten. un poco* — — — — —

was ver - lo - ren, er - wei - se dich wie neu - ge -

cresc.

26 *(riten.)* — — — *a tempo*

bo - ren; was je - der

f *pp*

32

Tag will, sollst du fra - gen, was — je - der

poco sfz *pp*

44

37

8 Tag will, wird er sa - - - gen;

42

8 mußt dich an ei - ge-nem Tun er -

47

8 göt - zen, was and - re tun, das wirst du

UE 33 706

52 **poco meno**

schät - zen; Be - - son - ders kei - - nen Men - schen

57 **a tempo** **riten. - - - meno**

has - - - sen und das

61

üb - - ri - ge Gott ü - ber - las - - sen.

13. An Zelter

ruhig fließend

Ein — Füll - horn von

4
8 Blü - ten, ein — zwei - tes von Fruch - ten, wie möcht ich ge - -

8
8 müt - lich zum Fes - te sie rich - ten! accel. _ _ _ _

UE 33 706

12 (accel.) — — — — — feroce

Doch saust

15

— ein Ge-stö - ber in Lüf - ten so - wild, so

18

wild;

21 **Tempo I** *p*

Wo al - les — er star - ret, ge - nies - - se das —

ff *pp*

UE 33 706

48
25

Bild! Be - grüs - - - se die

poco sfz in p *pp* *poco*

28

Bil - - der! Sie gin - gen vor - - an,

poco sfz

32

und an - de - re fol - gen - so fort und

ppp

37

sub. più mosso,
rit. - - - - -

fort - - - - an!

sfz in p *sfz in pp* *ppp*

UE 33 706

- Copyright © 2011 by [Alexander Street Press, LLC](#) •
- [About](#)
 - [Help](#)
 - [Terms of Use](#)
- English